

# Die Jugend ist das Aushängeschild

Kleinkaliberschützenverein Ispringen lässt 75-jährige Geschichte Revue passieren – Geburtstagsfeier mit Festbankett

**ISPRINGEN.** Der Kleinkaliberschützenverein Ispringen ist in diesem Jahr 75 Jahre alt geworden. „Wir feiern Geburtstag“ ist das Motto des Festbanketts am Samstag, 6. Juni, um 18 Uhr in der Sport und Festhalle in Ispringen.

PZ-MITARBEITER  
**MANFRED SCHOTT**

Der Ispringer Kleinkaliberschützenverein wird sich am kommenden Wochenende bei Musik, Varieté- und Tanzeinlagen präsentieren. Das Waldfest auf dem Jünglingsplatz am Eisinger Tor, am 11. und 12. Juli, sowie der Kreisschützenball am 17. Oktober in der Sport- und Festhalle gehören ebenfalls mit zu den Jubiläumsfeierlichkeiten.

## Erneuern und renovieren

„Bauen, Erneuern und Renovieren war seit der Gründung des Vereins im Jahre 1934, aber vor allem seit der Wiedergründung 1963, das ständig begleitende Thema in unserem heute 123 Mitglieder zählenden Verein“, sagt Vorsitzender und Oberschützenmeister Georg Busch. Durch diese Investitionen in die Zukunft habe sich der Verein seinen Platz in der Gemeinde geschaffen: „Er ist ein Teil von Ispringen geworden.“ Mit seinen sportlichen Erfolgen habe sich der Schützenverein regional, im Land und im Bund einen Na-



Die Jugendarbeit steht bei den Ispringer Sportschützen an vorderster Stelle; im Hintergrund (von links) Schützenmeister Harald Morlock, Jugendleiter Peter Grießer und Oberschützenmeister Georg Busch.

Fotos: Manfred Schott

men gemacht. Aushängeschild sei vor allem die Schützenjugend. Seit Jahrzehnten habe man im Verein erkannt, dass er nur mit einer guten und gesunden Jugendarbeit existieren könne, so Busch weiter.

Dabei weist er auf die Erfolge seit 1970 und die jüngsten nationalen Meistertitel von Yvonne Wrobel,

Kerstin Kohler und Michelle Schäfer hin. Bauen ist auch derzeit wieder ein Thema im Verein. Seit einiger Zeit beschäftigt man sich mit der Erweite-

rung des „Schützenhauses“, wie es in Ispringen bezeichnet wird. Eine Halle mit 20 Plätzen für Luftgewehrschießen komme auch wieder vor al-

lem der Vereinsjugend zugute. Dann werde auch wieder Bogenschießen möglich sei, so Vorsitzender Georg Busch.

## Ständig die Schießanlagen umgebaut

Der Kleinkaliberschützenverein Ispringen wurde am 27. Februar 1934 bei einem Treffen im Gasthaus „Zum Bahnhof“ von 66 Männern gegründet. Hugo Oldendorf wurde zum Vereinsvorsitzenden und Willi Wahl zu seinem Stellvertreter gewählt. Neben Max Fehrentz als Kassier und Walter Abel als Schriftführer gab es noch sieben Beiräte im Vorstand.

Nach der Gründung ging es kurz aber sehr kraftvoll zur Sache. Die Gemeinde Ispringen stiftete ein damals noch mitten im Hochwald gelegenes Gelände an der verlängerten Turnstraße, das heute noch Standort der Vereinsanlagen ist. In kürzester Zeit

errichtete der Verein ein sieben mal sieben Meter großes Schützenhaus sowie eine 50 Meter lange Schießbahn.

Knapp sechs Monate nach der Gründung konnte der Schützenverein am 12. August 1934 seine Anlage einweihen. Nach dem Zweiten Weltkrieg kam es erst im Jahr 1963 unter Artur Härter zur Wiedergründung des Kleinkaliberschützenvereins. 23 Männer haben ihn damals zum Oberschützenmeister gewählt. Zuerst wurde in der Kraftsporthalle, dann in der Turnhalle der Schießbetrieb aufgenommen. Dort musste für das Training alles auf- und abgebaut werden. Im Untergeschoss des Gasthauses „Zum Bahnhof“ wurde

schließlich die erste feste Bleibe gefunden. In den Jahren 1966 und 1967 konnte das neue Schützenhaus mit zehn Luftdruckständen und einem Gaststättenbetrieb in Betrieb genommen werden.

Umbauen und technische Verbesserungen an den Schießanlagen waren ständige Themen in der Vereinsgeschichte bis zum heutigen Tage. Heute hat der Verein etwa 40 aktive Schützen. Ihnen stehen zehn 10-Meter-Stände in der Luftdruckhalle und sechs 50-Meter-Stände für Kleinkaliber zur Verfügung. Im Jubiläumsjahr soll nun mit einem Erweiterungsbau ein neues Schießzentrum entstehen. ott



Der Vereinsvorstand im Jubiläumsjahr (von links): Schützenmeister Harald Morlock, Roland Wild, Mathias Theis, Eva Schäfer, Seniorenbetreuer Erich Reich, Beate Machtholf, Ingo Wirth, Katharina Dunse, Dieter Luz, Günter Kunert, Peter Grießer und Oberschützenmeister Georg Busch.